

100 Jahre Fußball:
Chronik für Großbothen

GRIMMA/GROßBOTHEN. Frisch aus der Druckerei: Der FSV GW Großbothen und der Heimatverein präsentieren ihr Gemeinschaftswerk „100 Jahre Fußball in Großbothen“. Am Mittwoch, dem 8. Juli, stellen die Verfasser das Buch von 15 bis 18 Uhr im Bürgerbüro (Ecke Rot-

steg/Colditzer Landstraße) persönlich vor. Interessierte sind eingeladen, bei einer Tasse Kaffee Fragen zu stellen sowie das Werk käuflich zu erwerben und signieren zu lassen. Die Chronik ist zudem ab sofort in den bekannten Verkaufsstellen in Großbothen erhältlich.

SUCHEN

landwirtschaftliche Flächen in Nord- und Mittelsachsen auch verpachtet

Ihr Angebot an
Joachim Rolke Immobilien GmbH:
Lutherstr. 2a
04758 Oschatz
Tel. 03435 90210
oschatz@rolkeimmobilien.de
www.rolkeimmobilien.de

BAUEN & WOHNEN / BAUMARKT

Dachdeckerei Hahn!
Fachbetrieb des Dachdeckerhandwerks

- Vordächer und Überdachungen aller Art
- Dacheindeckung • Dachreparaturen
- Abdichtungen • Holz- und Fassadenbau

www.dachhahn1.npage.de
04668 Grimma/OT Grechwitz · Mutzschener Str. 30

Tel./Fax 03437/ 701582
Mobil: 0172/ 9417501

DIENSTLEISTUNGEN

Landschaftsgestaltung – Service für Haus & Garten
Heiko Merz

Leistungsangebote:

- Zaunbau
- Obstbaumschnitt
- Baumfällung, Baumschnitt
- Form- und Heckenschnitt
- Pflanzung
- Anlegen u. Pflegen von Grünflächen
- Grundstückspflege u. Rasenmähd
- Wurzelstockfräsen

Münchteichweg 1 • 04668 Parthenstein OT Grethen
landschaftsgestaltung.merz@web.de • ☎ 034 37/ 76 07 07
www.landschaftsgestaltung-merz.de • Funk 0 17 3/ 95 18 705

Autopflegeservice Geißler
Bahnhofstraße 5, Geb. 12.2, 04668 Grimma
Tel. 03437/973685, 01749084565
E-Mail: autopflege.grimma@aol.com

Unterboden- und Hohlraum-konservierung
für PKW & Transporter bis zu 5,5 t möglich!

ELASKON Pflegestation

Lokale Anzeigen

SCHMUCKKÄSTCHEN
Fachgeschäft für Uhren & Schmuck
Jörg Schneegass
Lange Straße 32 • 04668 Grimma

Reparaturen von antiken Uhren in eigener Werkstatt
Standuhren – Tischuhren Regulatoren – Abholung möglich
NEU: Wir schleifen Messer, Gartenscheren u.v.m.
Telefon: 03437 / 919832
info@schmuckkaestchen-grimma.de

**GLASREINIGUNG
WINTERGARTENREINIGUNG
SOLARREINIGUNG OHNE CHEMIE**

Gebäudereinigung
Glas- & Glasdachreinigung
Baureinigung

S&S Gebäudepflege GmbH
Bahnhofstr. 5 I
04668 Grimma
Tel. 03437/972284
info@sauber-schnell.de

SERVICEANGEBOTE

Abholung und fachgerechte Entsorgung ihres Altfahrzeuges nach § 5, Abs. 3 Altfahrzeuggesetz.
Ankauf von Gebrauchtwagen.
Verkauf von Gebrauchtteilen zu fairen Preisen.
Autoverwertung Berkner, 04821 Brandis, 034292-79530

TRANSPORTE / UMZÜGE

H&W Umzugsservice
Heiko Kunze

**Haushaltsauflösung/Entsorgung,
Möbel An- & Verkauf (auch komplette Haushalte),
Malerservice (Fachkraft), Übergabefertiges Herrichten,
Möbel- und Küchenmontage, Umzugskartons**
www.umzug-wurzen.de · Wurzen · Lüptitzer Str. 39
☎ 03425/8397638 ☎ 0177/7287167

HALLO WOCHENENDE!

Die erste Hitzewelle hat Leipzig erreicht. Am Wochenende brannte die Sonne vom Himmel, der Asphalt kochte. Man überlegte, ob man das Haus überhaupt verlassen sollte. Fakt ist: Die Messestadt ist auf Hitze noch immer schlecht vorbereitet. Nicht nur, dass das komplette Straßenbahnsystem zusammenbrach. Im Stadtbild sind noch immer viel zu viele Flächen versiegelt. Wussten Sie, dass Leipzig im bundesweiten Vergleich noch ziemlich hinterherhinkt, was sogenannte Hitzeaktionspläne angeht? Ja, es gibt inzwischen ein paar Trinkbrunnen und Gründächer mehr. Auch die Parks und der Auwald spenden mit ihren alten Bäumen Schatten. In der City und in vielen Straßenzügen aber fehlen Bäume im Stadtbild. Besonders in den Blick nehmen sollten wir dabei

die Menschen, die der Hitze schutzlos ausgeliefert sind: Obdachlose haben keinen kühlen Rückzugsort, keine Klimaanlage, kein Glas Wasser aus dem Kühlschrank. Für sie ist ein heißer Sommertag in Leipzig keine lästige Unannehmlichkeit – er kann lebensbedrohlich werden. Andere Städte richten gezielt Kühlräume und andere Anlaufstellen ein. Leipzig täte gut daran, das ernsthafter anzugehen. Der Klimawandel macht keine Sommerpause. Leipzig wird – wie ganz Deutschland – in Zukunft heißer, trockener, extremer. Es wäre schön, wenn die Stadt das nicht nur in Strategiepapieren anerkennt, sondern auch etwas für die Menschen tut, die es am nötigsten brauchen, findet ...
GINA APITZ, REDAKTEURIN SACHSEN MEDIEN



Tänzerinnen aus
Wurzen begeistern

TITELGESCHICHTE: Lisa Frenzel, Elsa Hebestreit und Anne Teichmann holen Bronze bei „Jugend tanzt“ – gegen starke Konkurrenz

WURZEN. Mit stehenden Ovationen und einer Bronzemedaille im Gepäck kehrten drei Tänzerinnen der Musik- und Kunstschule des Landkreises Leipzig kürzlich aus Paderborn zurück. Lisa Frenzel, Elsa Hebestreit und Anne Teichmann aus der Tanzklasse DanceFam in Wurzen überzeugten beim Bundeswettbewerb „Jugend tanzt“ in der Kategorie Klassischer Tanz/Ballett sowohl Publikum als auch Jury – und belegten den dritten Platz.

Mit ihrer Choreografie „Elegy“ von Annika Hofmann zeigten die drei ein Programm voller atemberaubender Hebungen und emotionaler Tiefe. Besonders bemerkenswert: Als Trio traten sie gegen deutlich größere Gruppen an. Insgesamt maßen sich 700 Akteure aus zehn Bundesländern in fünf Wertungskategorien. Das Niveau

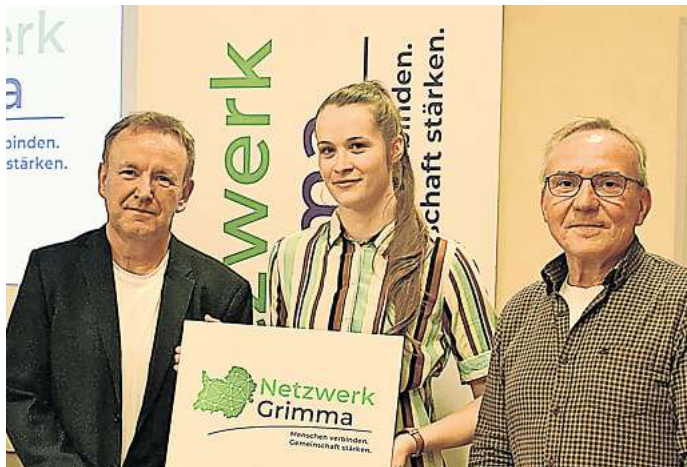


Lisa Frenzel, Elsa Hebestreit und Anne Teichmann aus der Tanzklasse DanceFam in Wurzen überzeugten beim Bundeswettbewerb „Jugend tanzt“.

Foto: Vanessa Nicette

war entsprechend hoch – die ersten vier Beiträge lagen am Ende weniger als einen Punkt auseinander. Für Wurzen ist es be-

reits der dritte Einzug in den Bundeswettbewerb – ein Beleg für die wachsende Qualität der dortigen Tanzausbildung.



Verein Netzwerk Grimma
gründet sich

Am 1. Juni fanden sich im Rathaussaal 14 Gründungsmitglieder zusammen, um den Verein Netzwerk Grimma ins Leben zu rufen. „Da sich die Stadt Grimma im Verein für soziale, kulturelle und wirtschaftliche Themen die gesamte Gemeinde betreffend aktiv einbringen möchte, war und ist die Mitwirkung als Gründungsmitglied ein klares Bekenntnis“, so Oberbürgermeister Tino Kießig. In der Gründungsversammlung wurde neben dem Beschluss der Vereinssatzung auch der Vorstand gewählt: Conrad Hempel als Vereinsvorsitzender, Vanessa Burghardt als stellvertretende Vorsitzende und Thomas Glaser als Schatzmeister. Zweck des gemeinnützigen Vereins ist die Belebung und Stärkung des Standorts Grimma mit dem Ziel, die gesellschaftliche Verantwortung und lokale Entwicklung zu fördern, das Stadtimago zu pflegen und zu verbessern sowie die Attraktivität sowohl für das Leben, Arbeiten und Lernen als auch für die Wirtschaft in Grimma zu erhöhen.
Foto: Verein Netzwerk Grimma

Sonderschau im
Kreismuseum

GRIMMA. Das Kreismuseum Grimma zeigt derzeit eine neue Sonderausstellung, die der Entwicklung des Museums und seiner Sammlung gewidmet ist. Die Präsentation zeigt die erstaunliche Vielfalt einer Sammlung, deren Wurzeln auf die große Altertumsausstellung in Grimma von 1900 zurückgehen – den Ausgangspunkt einer bis heute ununterbrochenen Sammel- und Ausstellungstätigkeit.

Der große Erfolg dieser Ausstellung führte am 30. Oktober 1901 zur Gründung des „Geschichts- und Altertumsvereins zu Grimma“, der vier Wochen später bereits 120 Mitglieder zählte.

Ein Spielplatz aus Recyclingstoff

THALLWITZER SPIELPLATZ im Ilsental modernisiert und wiedereröffnet

THALLWITZ. Die Gemeinde Thallwitz hat kürzlich ihren Spielplatz im Ilsental wieder seiner Bestimmung übergeben. Der sogenannte Rastplatz Thallwitz wurde über die Förderung für Regionalentwicklung zur Umsetzung von LEADER-Entwicklungsstrategien realisiert und mit 80 Prozent vom Freistaat gefördert. Die Förderhöhe beträgt konkret 86 157 Euro. Weitere etwa 20 000 Euro musste die Kommune dazu beitragen.

Der alte Spielplatz musste nach einer Überprüfung teilweise gesperrt werden. Einige Bereiche waren schon seit längerem nicht mehr nutzbar. „Für die Schadensbeseitigung hätte die Gemeinde in den nächsten Jahren sehr hohe Reparaturkosten tragen müssen. Aus wirtschaftlichen Erwägungen heraus war die Beantragung von Fördermitteln und eine Neuinstallation als Rastplatz die sinnvollere Lösung“, bekräftigt Bürgermeister Thomas Pöge bei der Wiedereröffnung.



Bei der Wiedereröffnung des „Rastplatzes“ in Thallwitz setzte sich Bürgermeister Thomas Pöge mal spaßeshalber auf einen Federsitz, der dieser kurzzeitigen Belastung auch solide standhielt.

Foto: Thomas Kube

Glücklicher Umstand für die Kommune nördlich von Wurzen ist dabei auch, dass mit dem Spielplatz-Fachunternehmen Wadiki das benötigte Know-How seinen Firmensitz in der Gemeinde hat. Wadiki steht für „Wartungsdienst für Kinderspielplätze“ und der ortsansässige Dienstleister hatte die öffent-

liche Ausschreibung für das Projekt gewonnen. Mit einem digitalen System überprüft die Firma Spielplätze in Echtzeit und kann somit schnell Entscheidungen zum Sanierungs- und Sicherheitsbedarf treffen. Außerdem gibt es Mängelmelder an den Spielplätzen, wodurch die betreuende Firma

schnell reagieren kann. „Hier in Thallwitz haben wir die neuen Spielgeräte aus recycelbaren Kunststoffen verwendet, die eine Unfall- und Verletzungsgefahr nahezu ausschließen und zudem eine garantierte Beständigkeit von 20 Jahren haben“, so Geschäftsführer Christian Veit. Genau genommen handelt es sich also um wiederverwertetes Material aus der Gelben Tonne.

Zur Eröffnung des Rastplatzes konnte dank der Finanzierung vom Familien-Express Wurzen sogar eine richtige Spielplatzparty veranstaltet werden. Diese Aktion war darauf ausgelegt, möglichst vielen Thallwitzer Familien einen schönen Nachmittag zu bereiten, der unkompliziert zur gemeinsamen Zeit im Freien motivieren sollte. Tatkräftig unterstützt wurde die Aktion übrigens auch von den Frauen des Thallwitzer Kinderglücks, die für die Beköstigung vor Ort sorgten.

THOMAS KUBE

Alte Scheune erwacht zu neuem Leben

NERCHAU. Was lange nur als baufälliges Relikt am Rand des Dorfes stand, ist heute ein lebendiger Ort für alle: Die evangelisch-lutherische Kirchgemeinde Nerschau hat ihre historische Pfarscheune saniert und zu einem Begegnungsort umgebaut – und dafür jetzt den Sächsischen Staatspreis Ländliches Bauen in der Kategorie „multiple Nutzung“ erhalten.

Die Feldsteinscheune im Grimmaer Ortsteil Nerschau stammt aus dem 17. Jahrhundert und stand lange kurz vor



So sah die Scheune in Nerschau vor dem Umbau aus.

Foto: Thomas Kube

dem Verfall. Heute ist sie ein Ort, der viele Menschen zusammenbringt: Sie dient als Winterkirche und Raum für Trauerfeiern, als Bühne für Konzerte und Theater, als Treffpunkt für Vereine – und bietet Pilgernden und Radreisenden sogar eine Übernachtungsmöglichkeit.

Was das Projekt auszeichnet, ist nicht nur die handwerkliche Leistung, sondern das dahinterstehende Konzept. Die Jury des Staatspreises würdigte ausdrücklich, wie es der Kirchgemeinde gelungen ist, ein histori-

sches Gebäude dauerhaft zu erhalten und gleichzeitig für viele Generationen nutzbar zu machen.

Staatsministerin Regina Kraushaar brachte es auf den Punkt: „Wer im ländlichen Raum baut, baut nicht nur ein Haus. Er prägt das Gesicht seines Ortes.“ Der Staatspreis Ländliches Bauen wird vom Sächsischen Staatsministerium für Infrastruktur und Landesentwicklung vergeben und ist mit 5000 Euro dotiert. Er findet in diesem Jahr zum 20. Mal statt.